



Beschlussvorlage BeB Nr. 2021/303

25.11.2021

Federführend: Amt für Öffentlichkeitsarbeit und
Bürgerengagement

Beteiligt: Oberbürgermeister

Tagesordnungspunkt:

Verbesserungen im Straßen-, Rad- und Fußgängerverkehr

Beratungsfolge:

Behindertenbeirat	09.12.2021	Entscheidung	öffentlich
-------------------	------------	--------------	------------

Beschlussantrag:

Der Behindertenbeirat beschließt, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen

1. Verlängerung der Rollstuhl- und Rollatorspur
2. Markierung der Gehwegkante in der Sprollstraße
3. Sichtstreifen auf Treppen im öffentlichen Raum

von den entsprechenden Fachämtern überprüft werden, ob diese bereits in geplanten Bau-
maßnahmen berücksichtigt wurden oder in absehbarer Zeit berücksichtigt werden. Andernfalls
soll der Gemeinderat über die Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen entscheiden.

Anlagen:

Antrag vom 18.11.2021

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Birgit Reinke
Amtsleiterin

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Haushaltsstelle*	Planansatz
		EUR
		EUR
		EUR
Summe		EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung	Bereits verfügt über	EUR
☐ ja ☐ nein	Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
	Danach noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPl.	Diese Restmittel werden noch benötigt ☐ ja ☐ nein	
- apl/üpl.	Die Bewilligung einer überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgabe ist notwendig in Höhe von	EUR
	Deckungsnachweis:	

* beginnt mit 1 = Verwaltungshaushalt; beginnt mit 2 = Vermögenshaushalt.

Jährliche Folgekosten/-kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Begründung:

Der Behindertenbeirat hat sich intensiv mit der Verbesserung der Teilhabe für Menschen mit Behinderung eingesetzt, ganz besonders auch im öffentlichen Raum. Aufgrund dessen benennt er in seinem Antrag vom 18.11.2021 verschiedene Möglichkeiten, welche aus ihrer Sicht gerade Menschen mit eingeschränkter Mobilität im öffentlichen Raum unterstützen würden.



Rottenburg, den 18.11.2021

Der Behindertenbeirat stellt folgende Anträge:

1. Verlängerung der Rollstuhl und Rollatorspur.

- 1.1. Eine Rollator,- bzw Rollstuhlspur mit Bodenleitsystem, auch geeignet für blinde Menschen vom Kino Waldhorn bis zur Schütte.
- 1.2. Sowie für eine Rollator,- bzw Rollstuhlspur mit Bodenleitsystem für blinde Menschen vom Metzelpfad bis zur Josef-Eberle- Brücke.
- 1.3. Wir gehen davon aus das eine Rollator,- bzw. Rollstuhlspur mit Bodenleitsystem für blinde Menschen von der Kepplerbrücke bis zum Ende des Schänzle im Zuge der Erneuerung eingeplant ist.

2. Markierung der Gehwegkante in der Spollstraße

Im Zuge des immer stärker werdenden Verkehrs, vor allem der Radverkehr, ist hier Sicherheit oberstes Gebot. Aus diesem Grunde sollten die Gehwegkanten in der engen starkbefahrenen Spollstraße farblich gekennzeichnet werden.

3. Sichtstreifen auf Treppen im öffentlichen Raum

Außerdem hält es der Behindertenbeirat für wichtig, dass Sicherheitsstreifen an Treppen im öffentlichen Raum angebracht werden – jeweils an der ersten und letzten Stufe.

Gründe:

Wie erkennbar ist, wird die bereits „barrierefrei“ Spur in der Königstraße sehr gut angenommen und genutzt. Die vorhandenen Kopfstein-Pflaster stellen gerade Menschen mit einer eingeschränkten Mobilität vor größere Herausforderungen. Eine entsprechende Spur würde die Teilhabe und ein großes Stück Erleichterung im Alltag für Menschen mit Behinderung mit sich bringen.

Für den Behindertenbeirat

Andreas Thalmüller
Behindertenbeauftragter

Josef Saile
Stv. Behindertenbeauftragter